

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigenblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Erlegerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Veröffentlichungseinrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptverleger: Georg Rähle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 130

Februaf: 231

Sonntag, den 3. November 1935

DL. 9.35.385

34. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 2. November 1935.

Wie wir erfahren, findet der in unserem Blatte bereits angekündigte Olympia-Bild-Wettbewerb am 11. November abends 8 Uhr im Saale des Gasthof zum schwarzen Ross statt. Das nächste Jahr wird im Zeichen der Olympischen Spiele stehen, aus 40 Nationen kommt beste Jugend voll Hoffnungen und Erwartung zu uns. Deutschland will den Olympischen Gedanken in seiner reinsten Form zur Geltung bringen. Es ist Pflicht jedes Volksgenossen, sich über die Vorbereitungen zu unterrichten, und es kann nur dringend empfohlen werden, diesen Olympia-Bild-Wettbewerb des Reichsbundes für Leibesübungen zu besuchen. Da zur Deckung der Lasten nur 20 Pf. erhoben werden, ist es jedermann möglich, dieser Veranstaltung beizuwohnen.

Anlässlich der Kirmes in Seifersdorf verkehrt am 2. Nov. ein Sonder-Postomnibus ab drei Uben 20.53 nach Ottendorf-Okrilla und ab Ottendorf-Okrilla 21.05 nach Seifersdorf.

Anzeigepflicht zur Errichtung von Ehrenmalen

Der sächsische Minister des Innern erläßt folgende Verordnung: Die Errichtung von Ehrenmalen für die im Kriege Gefallenen oder für die nationale Bewegung oder für deren Opfer habe ich in der Verordnung vom 29. Januar 1935 von meiner Genehmigung abhängig gemacht. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß der mit dieser Verordnung verfolgte Zweck, auf die einwandfreie Aufstellung und Gestaltung von Ehrenmalen den nötigen Einfluß zu gewinnen, nicht immer erreicht wird, weil bei der Vorlage von Entwürfen in der Regel schon weitgehende Bindungen hinsichtlich des Ortes und der Ausführung des Ehrenmales vorliegen, die nur mit erheblichen wirtschaftlichen Opfern geändert werden können.

Um diese Nachteile zu vermeiden, ist es notwendig, daß die beim Landesverein Sächsischer Heimatschutz in Dresden bestehende Landesberatungsstelle für Kriegerehrenmalen in Zukunft schon in den Vorberhandlungen zur Klärung der Frage zugezogen wird, ob überhaupt und unter welchen besonderen Bedingungen die Errichtung eines Malen möglich ist. Ich ordne deshalb in Ergänzung meiner eingangs erwähnten Verordnung an, daß mir durch Vermittlung der Gemeindebehörde schon vor Auswahl des Ortes und Anfertigung eines Entwurfs die Absicht, ein Ehrenmal zu errichten, anzuzeigen ist.

SA-Oberführer Fichte stellvertretender Vorsitzender des Direktoriums des Leipziger Reichsamtes

Der Verwaltungsrat des Leipziger Reichsamtes hat nach Anhörung der Zustimmung des Reichsstatthalters in Sachsen und des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda den Kaufmann Ludwig Fichte in Leipzig mit Wirkung vom 1. November 1935 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Direktoriums des Leipziger Reichsamtes ernannt. Ludwig Fichte, der in Leipzig als Oberführer der SA-Brigade 35 bekannt ist, wurde vom Präsidenten des Leipziger Reichsamtes, Dr. Raimund Köhler, in sein neues Amt einzuweihen.

Stetiger Rückgang der Zahl der Erwerbslosen

Nach der Meldung der Bezirksfürsorgeverbände betrug die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen in Sachsen am 30. September 77.743 (14,96 auf 1000 Einwohner); sie hat seit dem vorigen Monat um 3299 (4,1 v. H.) abgenommen. Seit dem Höchststand am 28. Februar 1933 ist die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen um 75,6 v. H., also um mehr als drei Viertel zurückgegangen.

Neue Tarifordnung für Sachsen

Ab 1. November 1935 tritt die vom Treuhänder der Arbeiter für das Wirtschaftsgebiet Sachsen erlassene Tarifordnung für die Beschäftigtenmitglieder in Betrieben des öffentlichen Verlagswesens sowie für deren Heimarbeitnehmer in Kraft, womit einer seit langen anerkannten Notwendigkeit Rechnung getreten wird. Die sozialpolitische Betreuung dieser Betriebe und Heimarbeiter erfolgt durch die Deutsche Arbeitsfront, Gaubetriebsgemeinschaft Handel, des Deutscher Kaufmännischer Hilfsgewerbe.

Verbraucherhöchstpreise für Kartoffeln gelten bei zentnerweiser Abgabe „frei Keller“

Der sächsische Minister für Wirtschaft und Arbeit hat folgende Verordnung erlassen: Nach einer Feststellung des Reichsernährungsministers gelten die für zentnerweise Abgabe an Verbraucher (Einselerzeugung) einschließlich Verladehandelskosten bestimmten Höchstpreise für die Abgabe „frei Keller des Verbrauchers“. Bei Lieferung ab Verkaufsstelle des Händlers steht es dem Käufer frei, sich die Kartoffeln frei Keller liefern zu lassen, wenn der Händler für die Selbstabholung keinen angemessenen Zuschlag bewilligt.

Dresden. Kai-Mauer eingestürzt. Infolge des hohen Wasserstandes der Elbe stürzte an der Leipziger Straße unterhalb der Marienbrücke die Kai-Mauer in einer Länge von etwa hundert Metern in den Hafen. Die Feuerwehr wurde wegen der drohenden Ueberschwemmungsgefahr eingesetzt; ein Kran stürzte in die Elbe.

Wenn jeder gibt, hat jeder zu essen.
Erwerb das WSW-Abzeichen vom 3. November!

Dresden. Zur Obersten SA-Führung verleiht. Der bisherige Stabsführer der SA-Gruppe Sachsen, Oberführer Gantermann, ist zur Obersten SA-Führung nach München versetzt worden. Den Posten des Stabsführers bei der SA-Gruppe Sachsen übernimmt Oberführer von Carlschauen vom Stab der Obersten SA-Führung.

Dresden. 101 Jahre alt geworden. Nachdem sie vor kurzem in Rüstigkeit ihren hundersten Geburtstag begehren konnte, ist die Witwe Leonhardi-Kister in Laubegast verstorben.

Dresden. Tödlicher Unfall durch Alkohol. In der Nacht wurde in der König-Johann-Straße der 67jährige Landschaftsgärtner Michael beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Personkraftwagen ertrast und tödlich überfahren. Der Fahrer, der am Abend mehrere Lokale besucht hatte, wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Kloßsche bei Dresden. Standort von Fliegertruppen. Unter stürkster Beteiligung der Bewohner, der Gliederungen der Bewegung und in Anwesenheit von Vertretern der Wehrmacht, der Behörden usw. hielten die Luftnachrichtskompanie 3 sowie die Fliegerhorstkompanie Dresden ihren Einzug in ihren neuen Standort.

Bad Schandau. In der Kurve an der Grundmühle auf der Staatsstraße nach Hohnstein prallte ein Personkraftwagen abends gegen einen Baum. Der Fahrer, ein Konditormeister aus Bahren, wurde leicht verletzt. Dagegen erlitt die neunzehn Jahre alte Verkäuferin Irmgard Frommelt, die durch die Windschutzscheibe geschleudert wurde, tiefe Schnittwunden am Hals. Die Verunglückte starb bald nach ihrer Einlieferung in das hiesige Krankenhaus.

Bautzen. Acht Verbrecher gefaßt. Im Jahre 1932 waren in Bautzen und Umgegend zahlreiche nächtliche Einbrüche verübt und Raubüberfälle ausgeführt worden, die unter der Bevölkerung große Erregung auslösten. Die Täter blieben damals unermittelt. Erst jetzt gelang es der Polizei, sieben verdächtige Personen festzunehmen; drei von ihnen haben ein Geständnis abgelegt. Durch diese Festnahmen finden eine ganze Reihe von Straftaten in den letzten Jahren ihre Aufklärung.

Jittau. Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Jittau schrieb die Bezirksumlage für die Monate Oktober bis Dezember mit 70.837 RM aus. An Beitragsumlagerechnen stehen noch 314.571 RM, an Pfanddarlehen und Zinsen 163.000 RM von den Gemeinden aus. Zur Regulierung der Reihe oberhalb von Draufendorf, an der sich der Staat mit 117.000 RM und die Sächsischen Werte mit 68.000 RM beteiligen, wurde vom Bezirksverband ein Darlehen von 10.000 RM aufgenommen.

Reigersdorf. Landfremde Masseneinbrecher. Die serienweise begangenen nächtlichen Einbrüche häufen sich in der Oberlausitz in letzter Zeit wieder in starkem Maß. So wurde in einer Nacht in Spitzkunnersdorf an fünf verschiedenen Stellen eingebrochen. Wahrscheinlich von den gleichen Tätern wurde in derselben Nacht die Gemeinde Leutersdorf heimlich, wo zwei vollendete und zwei versuchte Einbrüche zu verzeichnen waren. Einbrüche werden auch aus Oberriedersdorf und Ebersbach gemeldet. Man nimmt an, daß die Eindrehler aus der Tschetschlowatze stammen.

Die Volksgemeinschaft fordert auch Deinen Einsatz, erwirb das Schiffchen der Reichsstromsammlung des WSW!

Leipzig. Opfer der Arbeit. Der mit Reinigen von Belzen beschäftigte achtzehn Jahre alte Lehrling Alfred Krabbes wurde mit dem Kopf in einer Reinigungsstrommel hängend tot aufgefunden. Es wird angenommen, daß der Gehirngang von einem Unwohlsein befallen worden ist und mit dem Kopf in der Strommel stecken blieb; giftige Gase in der Reinigungsstrommel haben den Tod herbeigeführt. — An der Ecke der Bod- und Nierichstraße in Probitheide wurde durch Zusammenstürzen von Erdmassen der Arbeiter Christian Jorgiet verschüttet. Die Bergungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Jorgiet starb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Chemnitz. Die Fleischerminnung baut Wohnungen. Die Fleischerminnung erbaut auf dem ihr gehörigen Gelände an der Gellertstraße gegenüber dem Schlachthof sechs Wohnhäuser mit siebenundsechzig Wohnungen. Im Besonderen der Vertreter der Behörden und der Partei sowie

des Vorstandes der Fleischerminnung führte Kreisleiter Papendorf den ersten Spatenstich aus.

Chrensdorfer. Zwei Todesopfer des Alkohols. Drei Schöpauner Einwohner, die mehrmals eingekerkert waren, befanden sich mit einem Kraftwagen mit Seitenwagen auf der Heimfahrt. In einer Kurve bei Schönfeld kaufte die Maschine gegen einen Baum; der Fahrer und sein auf dem Rücksitz mitfahrender Freund waren sofort tot, während der im Seitenwagen sitzende Fahrgast mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Schneeberg. Die Gemeinschaft für erzgebirgische Feierabendkunst, die in siebenzig Vereinen über tausend erzgebirgische Schnitzer umfaßt, hielt hier ihre erste Gautagung ab. Die Gemeinschaft verfolgt den Zweck, die bodenständliche Schnitzerei im Erzgebirge als Volks- und Feierabendkunst zu erhalten und zu fördern. Oberstudiendirektor Grundmann übermittelte der Tagung die Grüße des Erzgebirgsvereins. Mit der Tagung war eine Ausstellung von Schnitzwerken und Erzeugnissen der Schnitzschulen von Schneeberg und Reusstädt verbunden.

Freiberg. Das notleidende Drechslerhandwerk. Nach einer Besichtigungsfahrt durch das erzgebirgische Spielzeugland Seiffen und Obernhau hielten die Obermeister des sächsischen Drechslerhandwerks hier eine Arbeitstagung ab, der auch Reichsinnungsgeschäftsführer Steiger, Berlin, beizuwohnte. Der Bezirksinnungsgemeinschaft Wiensold sprach über das umfangreiche Arbeitsgebiet der Bezirksstelle Sachsen des Drechslerhandwerks; nach Beendigung der organisatorischen Arbeiten gelte es nun, in mühevoller Kleinarbeit für das notleidende Gewerbe Arbeitsmöglichkeiten zu erschließen.

Leipzig. Durch eigene Schuld in den Tod. Der siebenunddreißig Jahre alte Radfahrer Fritz Kunath wollte sich am Georgi-Platz an den Anhänger eines Fernlastzuges anhängen; er kam dabei zu Fall und zog sich tödliche Verletzungen zu.

Leipzig. 50.000 Pfund mehr! Die Pfundsammlung für das Winterhilfswerk erbrachte im Kreis Leipzig 187.320 Pfund Lebensmittel gegenüber 135.900 Pfund, die bei der gleichen Sammlung des Vorjahres eingingen; außerdem wurden 5040 RM in bar gespendet, für die zusätzliche Lebensmittel gekauft werden.

Chemnitz. Das Blinklicht warnt! Der Uebergang der Reichsstraße Chemnitz-Annaberg über die schmaltspurige Nebenbahntrasse Wilschthal-Thum in der Flur Thum ist beiderseits des Ueberganges mit neuartigen Blinklichtern (Blinksignalen) außer den bereits vorhandenen Warnkreuzen ausgerüstet worden, um Gleich- und namentlich Kraftwagenfahrer nachdrücklich auf die Nähe des Bahnüberganges aufmerksam zu machen.

Elberberg i. V. Im Beisein der Familie verunglückt. Auf der Staatsstraße Nehschau-Neingersdorf wurde der Rentner Friedrich Hartmann, der sich mit seiner Familie auf dem Weg nach Nehschau befand, von einem Kraftdreirad gestreift und zu Boden geworfen. Hartmann stürzte mit dem Hinterkopf gegen einen Baum und starb am nächsten Tag.

Ein Viehhändler ermordet und beraubt

Seit dem 25. Oktober 1935 wird der sechsundsechzig Jahre alte Viehhändler Ewald Köster aus Dresden, Kaulsdorfstraße 6, vermisst. Nach den vom Kriminalamt Dresden angestellten Ermittlungen mußte von Jorhverein damit gerechnet werden, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden war. Er hatte vor kurzer Zeit auf einer Geschäftsreise einen etwa achtunddreißig bis vierzig Jahre alten, etwa 1,75 Meter großen Mann (vermutlich Fleischer oder Viehhändler) kennengelernt, der ihn zu einem Viehkauf in der Gegend von Dörrau bei Riela überreden wollte. Am 23. Oktober, gegen 2 Uhr nachmittags, ließ der Fremde Köster durch einen Jungen aus seiner Wohnung herunterbitten. Köster ging dann mit dem Unbekannten die Grunauer Straße entlang in Richtung Birnaischer Platz; dabei haben die beiden offenbar ein Zusammentreffen in Riela vereinbart. Köster ist hierauf am Freitag, 25. Oktober, mit dem Zug 17.42 Uhr nach Riela gefahren, traf sich dort im Wartesaal des Bahnhofs mit dem Unbekannten und ist mit diesem 19.20 Uhr weiter nach Dörrau gefahren, wo sie 19.45 Uhr eingetroffen sind.

Am Dienstag, 29. Oktober, nachmittags, entdeckten Landarbeiter auf Lühnschiner Flur (Bezirk Döbeln) auf einem Saatsfeld, etwa dreißig Meter von der Straße entfernt, eine mit Erde und Kartoffelkraut zugedeckte Leiche, die inzwischen als die des vermissten Köster festgestellt worden ist. Köster war durch schwere Schläge in die Schläfengegend getötet und zum Fundort geschleppt worden. Sämtliche Ver Sachen (etwa 8000 RM in ganz neuen Einhundertmarkscheinen, die Briefetische, Uhr, Scheibbuch sowie eine Schußwaffe, Schirm, Hut und Aktenkoffer) fehlen.

Von dem Täter fehlt zunächst noch jede Spur. Zur Aufklärung ist es von größter Wichtigkeit festzustellen, in wessen Begleitung Köster am 25. Oktober (Freitag) von 6.45 bis 7.15 Uhr abends auf dem Bahnhof Riela oder auf der Weiterfahrt von Riela nach Dörrau oder auf dem Weg von Dörrau nach Lühnschin gewesen ist.

SLUB
Wir führen Wissen.

